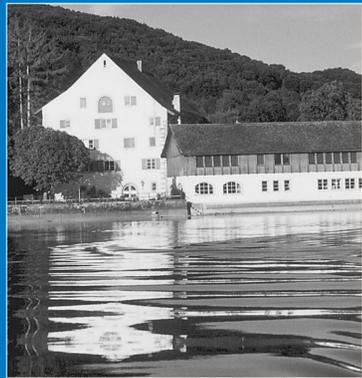




SCHULSTIFTUNG GLARISEGG LEBEN UND LERNEN AM SEE

CH-8266 STECKBORN
TELEFON 052 762 05 25
E-MAIL: info@glarisegg.ch
www.glarisegg.ch



JAHRESBERICHT
Schuljahr 2022/2023
Rechnung 2022

Jahresbericht des Stiftungsrates

Geschätzte Leserin,
geschätzter Leser

Rückblick

Auf der Ebene Stiftungsrat prägen vor allem drei Themen das vergangene Schuljahr: Die Planung des neuen Schulhauses, standardmässig die Finanzen und die Überarbeitung des Personalreglements.

Nachdem Tanja Brunold im letzten Geschäftsbericht einen Einblick in ihr Ressort Pädagogisches gegeben hat, berichte ich in diesem Jahr schwerpunktmässig über die Überarbeitung des Personalreglements. Nun mag man denken, dass das Personalreglement eine gar trockene Materie ist und es doch nur ein paar juristische Regelungen sind, die ohnehin nie jemand liest. Im Idealfall ist es tatsächlich so, dass ein Personalreglement seinen Dienst unauffällig und unbeachtet im Hintergrund leistet. Die Aufgabe – und auch die Qualität – des Reglements zeigt sich jedoch dann, wenn sich im Arbeitsalltag Uneinigigkeiten zeigen. Und wie es heute mit fast allem ist: Ein Personalreglement ist nie «fertig». Auch dieses Reglement wird laufend an die sich ändernden Realitäten im Arbeitsleben angepasst werden müssen oder man wird in der Anwendung lernen, dass es Punkte gibt, die noch klarer oder anders geregelt werden müssten.

Wenn man in die Diskussion um einzelne Punkte des Personalreglements kommt, merkt man, dass es alles andere als eine trockene Materie ist. Im Gegenteil, es geht um lebendige Werte. Es geht darum, wie die Menschen einer Organisation miteinander umgehen möchten, wie sie verschiedene Interessen gewichten und unter welchen Rahmenbedingungen die Ziele einer Organisation am besten erreicht werden können.

Nicht zuletzt ist die Art der Zusammenarbeit zwischen Leitungsebene und Mitarbeitenden bei der Erstellung eines solchen Reglements ein Gradmesser für die Kultur, die in einem Betrieb gelebt wird: Wie ehrlich darf man seine Meinung einbringen, können heikle Punkte offen besprochen werden, werden alle Stimmen in der Arbeitsgruppe gehört, versucht man wirklich zu verstehen, worum es der anderen Person geht? Hat man die Ziele der Organisation immer im Blick

und ist es möglich, sachlich begründete Kompromisse zu schliessen? Sind die Rollen klar, ist der Weg der Meinungsbildung klar und ist von Anfang an geklärt, wer was entscheiden kann?

Ich denke, dass wir die Ziele des neuen Personalreglements gut erreicht haben: Mehr Rechtssicherheit, inhaltliche Diskussion und Abstimmung der Haltungen zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite und ein verständliches Reglement, das einen klaren Halt bietet. Aus den Rückmeldungen bei den Plenumsveranstaltungen darf man entnehmen dass es gelungen ist, Regelungen zu finden, die von den Teammitgliedern mitgetragen werden.

Bis dahin war es ein langer Weg: Nach Anstoss und Vorarbeiten durch den Gesamtleiter Lorenz Odermatt, erfolgte im Oktober 2021 an einer Stiftungsratssitzung der Startschuss. Darauf folgte eine erste Information an die Mitarbeitenden und die Wahl von drei Arbeitnehmervertreterinnen, die Einsitz in die Arbeitsgruppe nahmen. Im Januar 2022 fand die erste Sitzung der AG Personalreglement statt und seit dem 1. August 2023 sind die neuen Regelungen nun in Kraft.

Geduld, Weitsicht, eine durchdachte Planung, Einbezug der Betroffenen, Transparenz bei der Meinungsbildung, Flexibilität, Kompromissbereitschaft, das Ziel der Organisation im Vordergrund, offene Kommunikation von Bedürfnissen und Bedenken, Abstützung auf Fachwissen, Berücksichtigung der Anliegen schwächerer Gruppen, Entscheidungen fällen, auch wenn es schwierig ist und einen Abschluss finden, wenn es gut und sicher genug zum Starten ist – das sind nicht nur Faktoren, die bei der Erstellung eines Personalreglements helfen. Sie sind aus meiner Sicht auch Ausdruck einer Kultur, in der Menschen gemeinsam Herausforderungen meistern und eine Organisation weiter entwickeln können. Und: Gut geregelte Arbeitsbedingungen vermindern das Konfliktpotential in einer Organisation und bilden einen stabilen Rahmen, auf dem die pädagogische Arbeit gedeihen kann.

Ganz herzlich danken möchte ich in diesem Zusammenhang den Arbeitnehmervertretungen Sandra Heindel, Aleksandra Lindner und Mathias Nater, unserem

Gesamtleiter Lorenz Odermatt, der mit Weitsicht den Prozess angestossen, geplant und sinnvoll getaktet hat und Peter Hoffmann, der inhaltlich und strukturell wertvolle Arbeit geleistet hat.

Auch die Planung des neuen Schulhauses geht voran. Es stellen sich immer wieder neue Herausforderungen, die gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern Schritt für Schritt gelöst werden.

Das Umfeld Schule wird immer herausfordernder und komplexer. Sonderschulen, wie die Schulstiftung Glarisegg, haben in diesem Umfeld eine ganz besondere Aufgabe. Sie fangen die Kinder auf, deren Bedürfnisse den Rahmen der Regelschulen sprengen. Tragfähigkeit ist in dem Zusammenhang ein zentrales Stichwort. Diese können Menschen nur gemeinsam erreichen, indem jede und jeder mit seinen persönlichen Fähigkeiten dazu beiträgt und sich immer wieder den Herausforderungen des Arbeitsalltags stellt.

Ich möchte darum all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulstiftung Glarisegg, die täglich am Netz der Tragfähigkeit mitknüpfen und so unseren Schülern einen sicheren Rahmen für ihre Entwicklung geben, meinen besonderen Dank aussprechen. Ihr leistet tolle Arbeit!

Bedenken möchte ich mich insbesondere auch bei Lorenz Odermatt, Anja Bolliger, Benjamin Hagel und Meike Mayer, die als starkes Leitungsteam das Schiff Glarisegg sicher und ruhig lenken. Vielen Dank an meine Kollegin und meine Kollegen im Stiftungsrat für ihr stetiges Interesse und Engagement für die Schüler der Schulstiftung Glarisegg. Zu guter Letzt danke ich den Mitarbeitenden des Amtes für Volksschule für die wertschätzende Unterstützung und Zusammenarbeit sowie allen Schülern, Eltern und weiteren zusehenden Stellen.

In den Geschäftsberichten der einzelnen Leitungspersonen finden Sie detailliertere Informationen zu einzelnen Projekten und zum Verlauf des letzten Schuljahres. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Mette Baumgartner,
Vizepräsidentin des
Stiftungsrates

Bericht der Schulleitung

Es freut mich sehr, dass die Glarisegg zu einem beliebten Arbeitsort geworden ist. Wie der Mitarbeiterbefragung zu entnehmen war, wird das Arbeiten in der Gemeinschaft, die gelebte Feedbackkultur und die Gestaltungsfreiheit sehr geschätzt. Wer sich wohl fühlt und gerne zur Arbeit kommt, mag auch vieles leisten und genau dies macht unser Team – danke dafür!

In unserem Arbeitsalltag haben wir häufig mit vielen negativen Emotionen zu tun. Diese gilt es aufzufangen und nach Möglichkeit Situationen zu schaffen, in welchen neue positive Erfahrungen gemacht werden dürfen. Energie, Kreativität und Mut sind hier gefragt, dafür braucht es nicht nur für den Schüler, sondern auch für die Mitarbeitenden ein sicheres Umfeld. Sicherheit schaffen – mit dieser Herausforderung sind wir alle tagtäglich konfrontiert.

Unterrichtsentwicklung
In diesem Schuljahr lag der Schwerpunkt in allen Teams bei der Erarbeitung von Lernprozessnachweisen. In einem ersten Schritt erarbeiteten wir im Team eine gemeinsame Beurteilungs-

praxis. Gleichzeitig galt es zu verstehen, was Lernprozessnachweise von Prüfungen unterscheiden. Anders als bei Prüfungen wird in Lernnachweisen nämlich ausgewiesen, dass das Gelernte angewendet werden kann und nicht einfach nur wiedergegeben (auswendig gelernt) wurde. Im nächsten Schuljahr werden die erarbeiteten Lernprozessnachweise dann zur Anwendung kommen und in einem speziell dafür designten best of-Ordner gesammelt. Dieser Ordner wird für die Schüler, die Eltern und späteren Arbeitgeber Auskunft geben, was das Kind hier in der Glarisegg gelernt hat, ergänzt durch die Förderberichte, wo wie gewohnt detailliert festgehalten wird, welche Fortschritte aus unserer Sicht in der Entwicklung der verschiedenen Bereiche gemacht wurden.

Der Ordner, in der Literatur auch Kompetenzportfoliorbinder genannt, wird zum Auftakt ins Schuljahr 2023/24 an jeden Glarischüler verteilt und ihn während seines ganzen Aufenthalts bei uns begleiten. In jedem Schuljahr wird dieser laufend bearbeitet, Altes aussortiert und Neues eingeordnet. Wir sind

sehr auf die Auswirkungen dieses Tools gespannt!

Gemeinschaft

Das Basisstufenteam durfte in der gleichen Konstellation weiterarbeiten wie im letzten Schuljahr. Dieses Stufenteam ist sehr aktiv in der Entwicklung und eng in der Zusammenarbeit mit unserem neuen Setting der Lebenswelt.

Auch das Oberstufenteam blieb in der Zusammensetzung konstant, allerdings verschoben sich einige Pensen und zwei Mitarbeiterinnen fielen krankheitsbedingt länger aus. Die Oberstufenschüler sind deutlich zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Für uns sehr schön mitzuerleben. Wie es aber im Leben so ist, hat die Medaille zwei Seiten. Durch den Zusammenhalt sind nun öfters Schülergruppen im Städtli Steckborn unterwegs und mischen sich unter's Volk, was ihnen sehr guttut. Unsere Schüler schaffen es aber noch nicht immer, sich angepasst zu verhalten und das führte zu Beschwerden aus der Bevölkerung, was wir sehr bedauern. Trotzdem möchten wir das Zusammentreffen weiter för-

dern und machen uns Gedanken, in welchem Rahmen dies förderlich passieren könnte. Das Mittelstufenteam musste sich von ihren beiden langjährigen Klassenlehrpersonen verabschieden und stieg mit zwei neuen Heilpädagoginnen ein. Dies kostete viel Energie in der Teamfindung und Zusammenarbeit. Zudem ballten sich gerade auf dieser Stufe die herausfordernden Situationen mit Schülern. Ein energiegeladendes Jahr für das Mittelstufenteam. In der Reflexion des Schuljahres hat sich herausgestellt, dass sich die Tagesstrukturen bewähren, aber noch zu viele Wechsel innerhalb dieser stattfinden. Darum werden wir im nächsten Schuljahr mit zwei kleineren, dafür konstanteren Teams arbeiten. Dies bedeutet, dass die Schüler den ganzen Morgen immer von den gleichen Personen begleitet werden. Auch hier sind wir neugierig, ob die zu erwartende Beruhigung eintrifft.

Anlässe

Anders als in den Schuljahren zuvor, sind wir nicht kurz nach den Sommerferien ins Lager gefahren, sondern haben den Schülern eine längere Ankom-

mensphase gewährt. Die Lager fanden erst im Juni statt. Die Oberstufe tourte mit dem Rad einmal um den Bodensee, die Mittelstufe tobte sich im Jura und am Thunersee aus, die Lebenswelt war im Zürcher Oberland unterwegs und die Basisstufe durfte das ganze Glarigebiet für sich nutzen. Wie jedes Jahr war der erste Samstag im neuen Schuljahr für die Eltern und ihre Kinder organisiert. Nach einem gemütlichen Ankommen bei Kaffee und Gipfeli auf den Wohngruppen ging es zu den Infoanlässen in die verschiedenen Klassen. Anschliessend beim Mittagessen fand ein reger Austausch statt und beim Nachmittagsprogramm wurde viel gescherzt und gelacht. Ein toller Kennenlernanlass!

In der Weihnachtszeit fanden unsere Projektstage statt. Die Schüler bastelten Geschenke, zogen Kerzen, gossen Seifen und backten Kekse. Mit dem Elternkaffee und Marktständen fanden diese ihren krönenden Abschluss. Die Schüler spendeten lobenswerterweise einen grossen Teil ihrer Entnahmen einem wohltätigen Zweck, der Rest floss in die verschiedenen Klassenkassen.

Zum ersten Mal führten wir in diesem Schuljahr einen Eltern-austausch durch. In einem ungezungenen Rahmen, bei Sandwiches und Tröpfli kamen wir mit den anwesenden Eltern ins Gespräch und holten gleichzeitig Feedbacks zu verschiedenen Themen, wie Elternmitarbeit, Freizeitgestaltung und so weiter ein. To be continued!

Auch intern fanden in diesem Schuljahr wieder diverse Anlässe statt. Die ganze Glarisegg durfte bei Mitarbeitenden der Förderschule Fischingen eine Weiterbildung zum Thema Neue Autorität besuchen, wo unsere Mitarbeiter durch ihr kreatives Mitwirken glänzten und die Zusammenarbeit unter den Thurgauer Sonderschulen gestärkt werden konnte. Bereichsübergreifend haben wir weiter an unserer internen Dokumentation gearbeitet und uns in unserer Fehlerkultur weitergebildet.

Es wird uns auch im neuen Schuljahr nicht langweilig werden. Wir freuen uns darauf!

Anja Bolliger,
Schulleitung

Bericht Fachstelle IBF (Intensivbegleitung und Förderung)

Die vielen personellen Veränderungen der letzten Jahre auf der IBF haben viel Flexibilität von Mitarbeitenden, Schülern und Eltern aber verlangt. Umso erfreulicher ist es, dass wir weniger Wechsel und Weggänge zu vermelden haben.

Das Team der IBF konnte in diesem Jahr zu einem Team zusammenwachsen, welches durch gegenseitiges Hand reichen, grosse Flexibilität und Offenheit geprägt ist.

Wohl mit dem Wissen, dass die einzige Konstante im Leben die Veränderung ist, geniessen wir die Beständigkeit, solange sie währt.

Kleinklasse

Die besonnene, ruhige und strukturierte Art der Lehrperson ergänzt sich fabelhaft mit den Bedürfnissen, welche die ASS-Jungs benötigen. Somit gelang es allen sehr schnell vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen. Wie ASS typisch, sind die Bedürfnisse sehr individuell und dennoch gelingt es allen, ein Teil der Klasse zu sein. Gruppenaktivitäten (Koch-, Turn- oder Schwimmunterricht/ Erlebnispädagogik «Wald und See», Schulleisen, Klassenlager) stellen die Schüler immer wieder vor grosse Herausforderungen, da dabei viele Sozialkompetenzen gefordert sind und die eige-

nen Bedürfnisse zurückgestellt werden müssen.

Intensivbegleitung

Die Schüler, die durch die Fachstelle im Intensivsetting begleitet werden, arbeiten im Rahmen von individuell angepassten Tagesplänen an ihren Fach- und überfachlichen Kompetenzen. Wobei der Fokus auf den überfachlichen Kompetenzen liegt. Gruppensituationen bieten auch für sie ein grosses Lern- und Übungsfeld. Bemühungen, diese Schüler schrittweise in die Kleinklasse zu integrieren, zeigen erste Erfolge.

Gemeinsame Erlebnisse

Ein grosser Erfolg war das dies-

jährige Klassenlager auf einem Bauernhof in Farnere/Werthenstein. Alle Schüler freuten sich sehr auf die Lagerwoche. Neben den gemeinschaftlichen Tagesausflügen bot die Lage rings um das Ferienhaus vielseitige Aktivitäten und Beschäftigungsmöglichkeiten wie Trampolin springen, Kettcar fahren, Swimmingpool, Tiere füttern und streicheln. Es gab auch Möglichkeiten zum Relaxen, Hängematte oder Kuschneln mit den jungen Katzenbabys. Die Jungs nutzten das vielfältige Angebot sehr ausgiebig und es entstanden viele friedvolle und lustige Momente untereinander und miteinander.

Arbeitsweise
Die Weiterbildung mit den Inhalten zur Neuen Autorität sind bei den Mitarbeitenden der IBF auf fruchtbaren Boden gefallen. Sie sind sehr praxisnah und ermöglichen und erfordern einen kreativen Umgang mit individuellen Schülersituationen im Alltag. Uns ist es wichtig, mit den Jungs in Beziehung zu bleiben und ihnen einen Lernort zu bieten, in dem es ok ist, Fehler machen zu dürfen. Für Situationen, die auf den ersten Blick herausfordernd oder grenzsüchtend bzw. grenzverletzend erscheinen, wird der «gute Grund» für dieses Verhalten gesucht und dementsprechend interveniert. Die Tools der Neuen

Autorität ermöglichen es uns, diese Haltung im Alltag zu leben und immer wieder selbstkritisch und reflektiert das eigene Handeln zu überprüfen.

Das Team der IBF bleibt wissbegierig, so absolvierte eine Mitarbeiterin den CAS «Beziehung zuerst!» an der HFH Zürich. Sie eignete sich Wissen über Bindungstheoretische Inhalte an. Im neuen Schuljahr werden andere Mitarbeitende ihre Fachkompetenzen im Bereich ASS und Neurodeeskalation erweitern.

Meike Mayer,
Leitung IBF



Aufsichtorgane, Stiftungsrat und operative Leitung

Aufsicht	Amt für Volksschule
Stiftungssitz	Steckborn
Stiftungsrat	
Präsident	Roger Forrer, Steckborn
Vizepräsidentin	Mette Baumgartner, Tägerwilen
Mitglieder	Patrick Fürer, Steckborn, Finanzen Roland Wenger, Steckborn, Bauten Tanja Brunold, Weinfelden, Pädagogik
Gesamtleiter	Lorenz Odermatt, Frauenfeld
Adresse	Schulstiftung Glarisegg, Leben und Lernen am See, Glarisegg 2a, 8266 Steckborn Telefon 052 762 05 25 E-Mail info@glarisegg.ch Homepage www.glarisegg.ch Bank Thurgauer Kantonalbank IBAN CH24 0078 4192 0001 5120 4

Schülerzahlen Schuljahr 2022/2023 (Stichtag: 01.09.2022)

Kanton	Schulstufe													
	BS		MS 1		MS 2		OS		IBF/Fachst.		Lebenswelt		Total	
	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern
Thurgau	1	5	1	5	1	7	3	11	1	5		7	7	40
Schaffhausen								1						1
Total													7	41
	Gesamttotal													48

Im Dezember 2022 haben wir die Arbeit des Leitungsgremiums durch die kantonale Abteilung Schulqualität des Amts für Volksschule evaluieren lassen. Natürlich waren wir auf die Resultate gespannt, ob diese mit unseren subjektiven Wahrnehmungen korrespondieren. Im März 2023 konnten wir die Resultate unseren Mitarbeitenden präsentieren. Die Quintessenz war für uns hochehrföhrlich. Die

Glarisegg wird grundsätzlich als guter bis sehr guter Arbeitgeber erlebt und dies nicht einfach aufgrund der Lage. Die hohe Wertschätzung, welche die Mitarbeitenden erfahren, die grosse Unterstützung und der Führungsstil führen zu einem guten Klima. An der anonymen Befragung nahmen 90% der Mitarbeitenden teil. Die Resultate darf man daher als aussagekräftig erachten. Mit einem Durchschnitt von 5.6 von 6 möglichen Punkten sehen wir uns in unserem Wirken bestärkt und werden mit kleinen Verbesserungen (man kann immer noch besser werden) die kommende Zeit angehen.

Gemeinsame Haltung

Dieses Thema beschäftigte uns auch im vergangenen Jahr.

Unsere Haltung unter Berücksichtigung der Traumapädagogik und basierend auf der Bindungstheorie ist allen Mitarbeitenden sehr bewusst. Die Umsetzung ist aber eine grosse Herausforderung. Mit dem «Instrument» der Neuen Autorität haben wir anlässlich der Weiterbildung im Februar 2023 einige nützliche Tools erhalten.

Myriam Scheidegger und Roland Dörig, beide von der Förderschule Fischingen, gingen mit uns zusammen das Thema der Neuen Autorität an. Die Förderschule Fischingen arbeitet seit Jahren gemäss der Neuen Autorität und so war es für uns ein Glücksfall, diese beiden «Praktiker» für uns gewinnen zu können. Man spürte und erlebte den ganzen Tag, dass beide einen grossen

Fundus an Wissen haben und diesen auf eine ausserordentlich sympathische Art mit uns angegangen sind. Die Stimmung war während des ganzen Tages sehr gut und am Ende des Tages die Zufriedenheit extrem hoch!

Teambildung
Auch im vergangenen Jahr haben die einzelnen Teams teambildende Events durchgeführt. Die Geschäftsleitung und der Hausdienst haben dabei im Raum Tägerwilen-Gottlieben Lokalhelden besucht. Gestartet sind wir bei Kaffee und Kuchen im «localholic Haus Carla» in Gottlieben. Nach dem Ankommen machten wir uns zur ersten Lokalheldin auf und besuchten das Seidenatelier Giovanna. Es kam zu spannenden Einblicken, Interessantem und es war auch

berichts Ihnen vom Spatenstich berichten dürfen. Wir sind zuversichtlich, da alle Beteiligten am selben Strick ziehen und konstruktiv und effizient ans Werk gehen.

Ich danke allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat, den Eltern, den Jugendlichen, diversen ausserstehenden Ansprechpartnern und den vielen Freunden unserer Institution. Ganz herzlichen Dank! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und viele schöne Begegnungen im neuen Schuljahr.

Lorenz Odermatt,
Gesamtleiter

Jubilare 2022/2023

Wir gratulieren ganz herzlich!



Pensionierung
Eliana Henke

Eliana Henke, Pensionierung nach über 20 Jahren Glarisegg
Auf Ende Januar 2023 verliess uns Eliana Henke nach über 20 Jahren Glarisegg, um ihre Pensionierung für sich etwas vorzuziehen. Wir danken ihr für ihre langjährige Arbeit in der Wohngruppe LEO, bei welcher sie unseren Jungen immer mit Kopf, Herz und Hand zur Seite stand. Liebe Eliana, über so viele Jahre warst du eine feste Grösse in unserem Team und die gute Seele in der Wohngruppe. Du bist bei uns immer von Herzen willkommen und die Jungs und das Team freuen sich immer über einen Besuch von dir – bis ganz bald wieder!
Benjamin Hagel, Leitung Sozialpädagogik



15 Jahre
Sereina Battaglia

Sereina Battaglia 15 Jahre Glarisegg
Sereina Battaglia hat am 1. September 2007 ihre Arbeit in der Glarisegg aufgenommen. Du bist verantwortlich für die Schüleradministration. In dieser Funktion leistest du alles Organisatorische für einen Schüler Ein- und Austritt in die Wege, du stellst Taxirouten zusammen, koordinierst diese und führst die Schülerdossiers. Nebst all dem zeichnest du dich für unser Klienteninformations- und unser Zeiterfassungssystem verantwortlich. Schön, dass du bei uns bist. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche dir Sereina von ganzem Herzen weiterhin gutes Gelingen.
Lorenz Odermatt, Gesamtleiter



15 Jahre
Nino Battaglia

Nino Battaglia 15 Jahre Glarisegg
Nino Battaglia hat am 1. September 2007 seine Arbeit in der Glarisegg aufgenommen. Als Chefhauswart hält er die Fäden fest in seinen Händen, organisiert und koordiniert. Er selbst legt natürlich auch Hand an und es entstehen dank seines grossen Könnens und Wissens qualitativ hochstehende Produkte. So erfüllte er z.B. der IBF den Wunsch, die Küche mit einer Schiebetür abtrennen zu können. Es entstand eine Schiebetür die dem altherwürdigen Gebäude mehr als entsprach. Von seinem grossen Know-how dürfen wir auch in der Baukommission profitieren, in welche er sich konstruktiv und fachmännisch einbringt. Funktioniert etwas nicht und liegt dir auf dem Magen, einfach unsren Nino fragen! Es ist schön, wenn man so jemanden hat. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dir Nino und wünsche dir von ganzem Herzen viele interessante Herausforderungen in der Glarisegg.
Lorenz Odermatt, Gesamtleiter



10 Jahre
Cynthia Stäheli

Cynthia Stäheli 10 Jahre Glarisegg
Cynthia Stäheli stiess am 15. April 2013 zum Team der Glarisegg und steht seither in der Küche und sorgt für das leibliche Wohl. Ich habe sie immer als äusserst zuverlässig und als extrem flexibel erlebt. Ihre Kochkünste und Kreativität zeigt sich in ihrer täglichen Arbeit und im Speziellen bei Grossanlässen, ganz nach dem Motto das Auge isst mit. Ihren Schalk und Humor erleben wir immer wieder bei «After-Work-Partys» oder auch in den Pausen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche dir Cynthia von ganzem Herzen noch viele schöne und interessante Momente in der Glarisegg.
Lorenz Odermatt, Gesamtleiter



10 Jahre
Nadja Jung

Nadja Jung, 10 Jahre Glarisegg
Am 1. Oktober 2022 feierte Nadja Jung ihr 10-jähriges Jubiläum in der Glarisegg im Team der Raumpflege. Mit grossem Engagement und Freude hegst und pflegst du die Räumlichkeiten vor Ort, welches nicht wenige sind und bist bekannt für deinen grünen Daumen. Ich bin dankbar, dich in meinem Team zu wissen und wünsche dir von ganzem Herzen noch viele schöne und spannende Momente in der Glarisegg.
Nino Battaglia, Leitung Hausdienst

Bericht Hausdienst

Energiesparkonzept

Der Bundesrat hat im Herbst 2022 eine Sparkampagne im Hinblick auf einen befürchteten Energiemangel im Winter gestartet. Mit einfachen Tipps will er die Bevölkerung zum freiwilligen Energiesparen bewegen. Auch wir in der Glarisegg wollen mithelfen, Energie zu sparen. Deswegen haben wir ein Energiesparkonzept entworfen.

Unsere Heizungen wurden im Schnitt um zwei Grad gedrosselt. Ineffiziente **Leuchtmittel** wurden wo möglich ersetzt. Wir installierten **Spar-Armaturen** bei allen Lavabos und Duschen.

Unser Verhalten hat ebenfalls grossen Einfluss auf den Energieverbrauch. Da wir die Heizung reduziert haben, ist es nun besonders wichtig, richtig zu lüften. Deshalb soll ein bis zwei Mal im Tag eine **Stosslüftung** gemacht werden. So wird die

Luft ausgetauscht und nicht die Oberflächen der Gebäude und Möbel abgekühlt. Eingangstüren sind konsequent zu schliessen und die Fenster niemals in der Kipp-Funktion offen lassen. Konsequenterweise sollen auch keine Heizöfeli mehr gebraucht werden.

Leider verbrauchen viele Geräte Unmengen an Strom im **Standby-Modus**. Deswegen wollen wir auch hier den Hebel ansetzen. Sämtliche Kaffeemaschinen, Computer und Drucker sollen jeden Abend konsequent ausgeschaltet werden. Ladegeräte werden nur eingesteckt, wenn sie auch etwas aufladen sollen. Jeden Freitag sollen zudem auch sämtliche Acces-Points, Switches, TV-Geräte, Radiowecker usw. vom Strom genommen werden.

Auf die **Weihnachtsbeleuchtungen** wollen wir nicht ganz

verzichten, diese sollen aber ausschliesslich LED-Leuchtmittel sein und einiges weniger als auch schon. Auch in der Schule und den Wohngruppen sollen nur noch LED-Leuchtmittel verwendet werden.

Rasenmäher Gianni Ferrari / Walker

Nachdem wir dieses Jahr bereits den zweiten Hydraulik-Getriebeschaden reparieren lassen mussten, ist nun auch im Hauptmotor ein Ölleck aufgetreten. Diesen Arbeitskarren haben wir im Jahr 2011 angeschafft, nachdem sein Vorgänger einen Totalschaden erlitten hatte. Die Reparatur unseres Ferrari macht aufgrund seines Alters nicht mehr Sinn. Auf Empfehlung mehrerer Hauswartskollegen haben wir am Mittwoch, 23.11.2022, die Firma Walker Mowers Switzerland für eine Demonstration eingeladen. Der Walker ist bis in die Details durchdacht und hat uns sehr

Bericht Bereich Wohnen und Mittagstisch

Im Rahmen der Anfang des Schuljahres 2022 / 23 vollzogenen Umstrukturierung einer Wohngruppe hin zur Tagesgruppe Lebenswelt, organisierten sich auch unsere verbliebenen Wohngruppen und der Mittagstisch neu. Dies brachte personelle Veränderungen innerhalb der Teams, Verschiebungen der Gruppenzusammensetzungen der Jungs und eine noch stärkere bereichsübergreifende Zusammenarbeit mit sich. Um diese Veränderungen erfolgreich gestalten zu können, erfolgte viel Absprache. Organisatorisches wurde aufgegleist, vor allem jedoch Haltung abgeglichen und als Team neu erarbeitet. Hiervon profitierte die Arbeit mit unseren Schülern im vergangenen Jahr sehr. So gelang es uns immer besser, unseren Schülern sichere Orte zu bieten und die konstruktive Beziehungsgestaltung ins Zentrum unseres Alltags zu stellen. Hierbei sahen wir unsere Stärke im Erziehungsprozess nicht als Macht im Sinn von Kontrolle über das Gegenüber, sondern bezogen unsere Autorität durch die Wertschätzung für, und die Beziehung zum Gegenüber.

Im Alltag zeigen sich die Erfolge dieser Haltung in der Zusammenarbeit mit unseren Schülern und deren Eltern immer besser. So waren zum Schuljahresende alle Plätze der Wohngruppen belegt und die Stimmung auf den Gruppen getragen von einem Miteinander. Unsere Jungs sind gerne hier, schätzen die Gemeinschaft, verbringen viel Zeit mit Freunden in der Glarisegg und nehmen die Angebote des Teams dankend an. Dies wurde auch von den Eltern unserer Schüler wahrgenommen und an uns rückgemeldet.

Personelles

Auch im Schuljahr 2022/23 gab es wenig Wechsel im Bereich Sozialpädagogik was es uns ermöglichte, mit grosser Teamkonstanz zu arbeiten.

Auf Ende Januar 2023 verliess uns Eliana Henke nach über 20 Jahren Glarisegg, um ihre Pensionierung für sich etwas vorzuziehen. Mit Severine Dössegger und Franziska Roth, wechseln zum neuen Schuljahr zudem zwei Mitarbeiterinnen des Mittagstischs in den Bereich Schule. Wir sind froh, dass wir beide weiterhin in unserem Glariteam haben und hierdurch die langjährige gemeinsame Arbeit fortsetzen können.

Neu in unserem Team können wir seit Februar 2023 Kelly Bollinger begrüssen. Nach erfolgreich absolviertem Vorpraktikum auf der Wohngruppe LEO, absolviert sie nun in den kommenden beiden Jahren ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin bei uns. Mit Franz Kaspar-Hähl konnten wir zudem einen erfahrenen Sozialpädagogen gewinnen, welcher das Team Mittagstisch im neuen Schuljahr unterstützt.

Pascal Rothe hat seine Ausbildung zum Sozialpädagogen nach seiner dreijährigen Ausbildung an der Agogis erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihm zu seiner Diplomierung und freuen uns, dass wir ihn weiterbeschäftigten können.

Sommerferien

Für die Eltern unserer Schüler stellt sich in den Schulferien immer wieder die Frage nach der Betreuung ihrer Kinder. Diese ist teilweise schwer zu organisieren, so dass es zu Belastungssituationen kommen kann. Auch werden die Ferien von unseren Schülern nicht immer herbeigesehnt, denn gelegentlich ist es gar nicht so einfach seine Freunde, welche man in der Glarisegg regelmässig sieht, treffen zu können.

Erstmals haben wir aus diesen Gründen in der ersten Sommerferienwoche eine einwöchige Freizeit für unsere Schüler der

Basis- und Mittelstufe angeboten. Das Interesse für dieses neue Angebot war so gross, dass es uns nicht möglich war, alle Anmeldungen zu berücksichtigen. Mit Begeisterung ging es für die Teilnehmer eine Woche nach Frankreich, wo neben Stunden am Meer vor allem Gemeinschaft, fernab vom Schulalltag, genossen werden konnte. Aufgrund der positiven Erfahrungen und der grossen Resonanz ist auch fürs kommende Schuljahr wieder eine Freizeitwoche geplant, bei welcher wir die Kapazitäten erhöhen werden.

Ausblick

Weiterhin sind wir dabei die Elternzusammenarbeit zu festigen. Hierzu werden wir im kommenden Jahr fünf unserer offenen Wochenenden, als Eltern-Kind-Wochenenden und Familientage organisieren. So werden zum Beispiel Familien mit ihren Kindern zu uns aufs Gelände eingeladen, um unsere Infrastruktur nutzen zu können. Weitere gemeinsame Aktivitäten sind geplant, u.a. eine Nachtwanderung für unsere Schüler und deren Familienangehörige. Hiermit möchten wir den Eltern unserer Schüler ermöglichen, die Glarisegg und ihre Kinder ausserhalb des gelegentlich auch einmal herausfordernden Schulalltags zu erleben.

Mit den Eltern unserer externen Schüler möchten wir im neuen Schuljahr zudem besser im Gespräch sein. Hierzu werden wir unsere Erreichbarkeit erhöhen und den Kontakt regelmässiger pflegen. Auch werden wir die Familien unserer Schüler vermehrt auf den Mittagstisch oder die Wohngruppen einladen, um die gute Zusammenarbeit fortzuführen.

*Benjamin Hagel,
Leitung Sozialpädagogik*

Personal Schuljahr 2022/2023

Name	Vorname	Funktion
Gesamtleitung		
Odermatt	Lorenz	Gesamtleitung
Leitung Wohnbereich		
Hagel	Benjamin	Leitung Sozialpädagogik
Leitung Schule		
Bolliger	Anja	Schulleitung
Leitung IBF / Fachstelle		
Mayer	Meike	Leitung IBF / Fachstelle
Verwaltung		
Battaglia	Sereina	Administration
Lindner	Aleksandra	Personal / Buchhaltung
Masciotti Mayer	Debora	Administration und Buchhaltung
Zentrale Dienste		
Battaglia	Nino	Leitung Hausdienst, Hauswartung, Raumpflege
Baumgartner	Markus	Hauswartung, Raumpflege
Beer	Margrit	Raumpflege
Burgener	Manuela	Köchin
Ferreira-Gisler	Monika	Raumpflege
Jung	Nadja	Raumpflege
Murillo	Gloria	Raumpflege
Stäheli	Cynthia	Köchin
Aussenwohngruppe		
Coiro	Jeannine	Aussenwohngruppe
Hauser	Stephanie	Aussenwohngruppe
Heindel	Sandra	Aussenwohngruppe
Montag	Maurice	Aussenwohngruppe
Internat		
Bollinger	Kelly	Wohngruppe LEO Vorpraktikantin
Bruno	Alissa	Wohngruppe LEO
De Gea	Cris	Wohngruppe LEO
Helg	Natascha	Wohngruppe LEO
Hofstetter	Lena	Wohngruppe LEO
Rothe	Pascal	Wohngruppe LEO i.A.
Theiner	Silvana-Anna	Wohngruppe LEO
Dörfler	Doreen	Wohngruppe Westflügel
Grundler	Markus	Wohngruppe Westflügel
Hengartner	Claudia	Wohngruppe Westflügel
Holenweger	Carina	Wohngruppe Westflügel i.A.
Huber	Thomas	Wohngruppe Westflügel
Jäger	Benjamin	Wohngruppe Westflügel
Schwarz	Beat	Wohngruppe Westflügel
Eberle	Hans-Peter	Lebenswelt
Schreiber	Gerald	Lebenswelt
Strasser	Martina	Lebenswelt
Styner	Romy	Lebenswelt
Mittagstisch		
Dössegger	Severine	Mittagstisch
Roth	Franziska	Mittagstisch
Wiederkehr	Jana	Mittagstisch
Fachstelle IBF		
Aurisset	Grégory	IBF / Fachstelle
Güttinger	Nikolaus	IBF / Fachstelle
Hensel	Dennis	IBF / Fachstelle
Meister	Sibylle	IBF / Fachstelle
Schnyder	Franziska	Assistenz-LP und 1:1 Betreuung
Schule		
Bader	Steffen	LP Sekundarstufe / LP + Assistenz-LP Mittelstufe
Erni	Daniel	Sozialpädagoge Basisstufe
Grewe	Klaudia	Sozialpädagogin Mittelstufe und Englisch
Hilgenstöhler	Carmen	Assistenz-LP + Fach-LP Sekundarstufe
Hirsbrunner	Siegfried	Fach-LP Textiles Werken
Ikac	Vladimir	LP Sekundarstufe
Kaden	Sophie	Klassen-LP Mittelstufe
Kehrl	Samuel	Assistenz-LP und 1:1 Betreuung
Küblbeck	Thomas	Fach-LP Werken
Locher	Manuela	Assistenz-LP Mittelstufe
Nabenhauer	Michael	Assistenz-LP und 1:1 Betreuung
Nater	Mathias	Klassen-LP Sekundarstufe
Renner	Till	Klassen-LP Sekundarstufe
Rey	Julia	Schulische Heilpädagogin IBF
Schafstall	Therese	Assistenz-LP Primarstufe
Schertler	Sabrina	Assistenz-LP Primarstufe
Schweingruber	Samuel	Fach-LP Mittelstufe
Stöckli	Doris	Klassen-LP Primarstufe
Thurnherr	Manuela	Klassen-LP Basisstufe
Wenger	Karine	LP Hauswirtschaft
Züger	Roland	Lehrperson Lebenswelt
Züllig	Ruth	Berufswahlcoach
Therapie		
Aeberhard	Barbara	Psychomotoriktherapeutin
Mangold	Annette	Logopädin

BILANZ

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	1 403 419.14	1 590 933.83
Forderungen	10 566.11	25 978.36
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
Umlaufvermögen	1 413 985.25	1 616 912.19
Mobile Sachanlagen	101 572.75	48 338.13
Betriebliche Immobilien	2 392 273.45	2 399 370.40
Betriebsfremde Immobilien	125 690.00	138 232.00
Land	800 000.00	800 000.00
Anlagevermögen	3 419 536.20	3 385 940.53
Total Aktiven	4 833 521.45	5 002 852.72

Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	310 535.65	152 342.06
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 338.91	-16 579.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	8 841.95	18 894.15
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 160 000.00	2 600 000.00
Fremdkapital	2 478 038.69	2 754 656.76
Eigenkapital	1 272 499.98	1 265 241.98
Schwankungsfonds	1 082 982.78	982 953.98
Eigenkapital inklusive Ergebnis	2 355 482.76	2 248 195.96
Total Passiven	4 833 521.45	5 002 852.72

BETRIEBSRECHNUNG

	2022	2021
Erträge aus Leistungsabgeltung	6 404 080.05	5 865 474.80
Betriebsbeiträge und Spenden	0.00	0.00
Betriebsertrag	6 404 080.05	5 865 474.80
Personalaufwand	-5 100 007.18	-5 049 011.33
Bruttoergebnis	1 304 072.87	816 463.47
Haushalt und Lebensmittel	-107 675.43	-89 003.77
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-199 714.39	-135 047.27
Aufwand für Anlagennutzung	-322 921.03	-370 205.20
Energie und Wasser	-74 759.00	-57 867.05
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-64 464.67	-78 505.96
Büro- und Verwaltungskosten	-72 607.85	-60 724.50
Versicherungen, Gebühren, Transporte	-371 144.95	-336 443.85
Sachaufwand	-1 213 287.32	-1 127 797.60
Betriebsergebnis	90 785.55	-311 334.13
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	9 243.25	47 257.00
Zuweisung an Schwankungsfonds	-100 028.80	264 077.13
Jahresergebnis	0.00	0.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Schulstiftung Glarisegg, Steckborn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SCHULSTIFTUNG GLARISEGG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Ein-

geschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vor-handenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer

Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Frauenfeld, 2. Mai 2023
BDS Wirtschaftsprüfungs AG

*Ralph Schäfli,
Zugelassener Revisionsexperte,
Leitender Revisor*